

# Die Pfarrfamilie

Rundbrief an die katholische  
Pfarrgemeinde Pegnitz

52. Jahrgang, Nr. 11 November 2009

Einst hast du in einer Vision zu deinen Frommen gesprochen:  
"Einen Helden habe ich zum König  
gekrönt, einen jungen Mann aus  
dem Volk erhöht.

Ich habe David, meinen Knecht,  
gefunden und ihn mit meinem  
heiligen Öl gesalbt."

Er wird zu mir rufen: "Mein Vater bist  
du, mein Gott, der Fels meines  
Heiles."

Ich mache ihn zum erstgeborenen  
Sohn, zum Höchsten unter den  
Herrschern der Erde.  
Auf ewig werde ich ihm meine Huld  
bewahren.

Aus Psalm 89



### Jesus - Davids Sohn

#### Aus dem Hause und Geschlecht Davids

Unter den 58 Gestalten der Heilsgeschichte in den 36 Fenstern des Hauptschiffes unserer Herz-Jesu-Kirche sind neben 36 Heiligen auch 22 bedeutende Männer und Frauen aus dem Alten Bund ( angefangen von Adam und Eva über Noe und Abraham, Isaak und Jakob, David und Salomon, Moses und Elias bis zu den Vätern der 12 Stämme Israels). Sie fanden nach den Worten von Pfarrer Dr. Franz Vogl hier Platz, weil die Kirche nach dem 2. Vatikanischen Konzil bereits am Anfang der Menschheitsgeschichte abgezeichnet und im Alten Bund vorbereitet wurde.

Unter ihnen ragt in der Ahnenreihe Jesu David als „Liebling Gottes“ heraus. (David hebräisch und bedeutet „der Geliebte“ bzw. „der Liebling Gottes“. Er war von klein auf von Gott bevorzugt. Als kleinster von den 10 Söhnen Isais wurde er vom Propheten Samuel ausgewählt und gesalbt. „Er war blond, hatte schöne Augen und eine schöne Gestalt“, heißt es im 1. Buch Samuel (16, 12), und der Geist des Herrn war über ihm von jenem Tag an. Er war tapfer, wie im Kampf gegen Goliath kämpfte

er sein Leben lang mit Klugheit und List um die Macht. Er war treu als Freund, bei Gott und den Menschen beliebt, ein Freund Gottes, ein König nach seinem Herzen. Aber er hat auch schwer versagt. Er beging Ehebruch mit Batseba und ließ ihren

Mann im Krieg absichtlich umkommen. Aber Gott stand zu ihm, denn er war Träger der messianischen Verheißung. Das Messiasbild im Volk war von ihm geprägt. In seinem Königtum war er ein Hoffnungszeichen für die kommende Herrschaft des eigentlichen König, den Retter Israels. Bei der Geburt des Johannes pries Zacharias den Herrn, den Gott Israels! „Er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen; er hat uns einen starken Retter erweckt im Hause seines Knechtes David, so hat er verheißen von alters her.“ Der Evangelist Matthäus legt im „Stammbaum Jesu“ Wert auf die Herkunft des Messias aus dem Stamme Davids, der „Wurzel Jesse“ Der Stammbaum Jesu bei Matthäus führt von Abraham über David und endet mit „Jakob dem Vater von Josef, dem Mann Marias; von ihr wurde Jesus geboren, der der Christus (der Messias) genannt wird.“ Deshalb, so berichtet Lukas, „ging Josef aus Nazareth in Galiläa hinauf nach Betlehem in Judäa, in die Stadt Davids, weil er aus dem Haus und dem Geschlecht Davids war, um sich mit Maria, seiner Verlobten, eintragen zu lassen.“ David ist mit einer Lyra abgebildet. Der Musik liebende König David wird als Verfasser von 73 der insgesamt 150 Psalmen angegeben, die zum Teil nicht von ihm sondern für ihn gedichtet waren. Seine Gesänge, die Psalmen, die Gottes Größe und Herrlichkeit und sein Königtum für ewige Zeiten preisen, bereichern bis heute unsern Gebetsschatz.

Franz Reus



### Allerheiligen – Allerseelen

In den östlichen Kirchen gab es schon seit Anfang des 4. Jahrhundert Allerheiligenfeste, zunächst als „Herrentag aller Heiligen“ Es galt, bei der Fülle der Märtyrer nach den Verfolgungen, keinen zu vergessen.

In der westlichen Kirche weihte Bonifatius IV. am 13. Mai 609 (oder 610) das Pantheon in Rom - zuvor das Heiligtum der antiken Götterwelt - der Jungfrau Maria und allen Heiligen und ordnete eine jährliche Feier an, die auf den 1. November festgelegt wurde. An diesem Tag wird aller Heiligen, Märtyrer und Verstorbenen gedacht.

Wir sind mit den Heiligen zur Gemeinschaft der Kirche verbunden. Heilige sind uns auf verschiedene Weise Vorbild und Fürsprecher. Wir gedenken aller Heiligen (= Allerheiligen) Märtyrer nicht nur Märtyrer - eben aller Heiligen, besonders an diesem Tag auch jener, die nicht im Kalender der Kirche stehen, und Verstorbenen, die schon zur Vollendung gelangt sind. Die Gräber auf den Friedhöfen werden von den Angehörigen geschmückt. Die Lichter, die auf den Gräbern entzündet werden, Symbol des „Ewigen Lichtes“, das den Verstorbenen leuchtet in der Herrlichkeit Gottes.

Übler weise verbreitet sich inzwischen auch bei uns der aus den angelsächsischen Ländern kommende Brauch, in der Nacht zum 1. November Halloween zu feiern. Ursprung dieses Festes ist der keltische Neujahrstag am 1. November, an dem in Britannien, Irland und Nordfrankreich der Toten gedacht wurde. Das Wort Halloween ist eigentlich eine Verballhornung von „Allerheiligen“ - „all hallow souls“ oder „all hallow eve“ - „Vorabend von Allerheiligen“

### Die Angst vor Demenz

Bei vielen alten Menschen hat sich eine neue Angst eingeschlichen, die Angst davor, dement zu werden, die Denkfähigkeit und die Orientierung überhaupt zu verlieren. Die Zahl der Demenzzkranken wird in Deutschland auf eine Million geschätzt. Kein Wunder, dass derzeit für das eigene Alter nichts mehr gefürchtet wird als dement zu werden. Zu dieser großen Unsicherheit tragen unvorstellbare Leidensgeschichten und ein sehr einseitiges Wissen bei. Dass sich Menschen auch in der Krankheit wohlfühlen können, ist vielen überhaupt nicht klar.

Es ist sicher hilfreich, sich Gedanken zu machen über die Lebensqualität bei Demenz und wie wir selber damit umgehen beziehungsweise uns darauf einstellen.

Zwei Wege sind wichtig. Der erste Weg ist der Weg des Tuns. Was kann ich tun, um eine Demenz zu vermeiden? Es gibt medizinische Ratschläge für Ernährung und Bewegung. Und Psychologen und Ärzte meinen, wer bis zuletzt geistig aktiv ist, der würde nicht so leicht dement. Allerdings gibt es keine Garantie. Ich kann nur das Meine beitragen, um nicht dement zu werden. Und ich darf vertrauen, dass Gott mich davor bewahrt. Doch auch das ist keine Garantie. Daher ist der zweite Weg genauso wichtig: Ich stelle mir vor, was es für mich bedeutet, dement zu werden, meine Fähigkeit zu denken und zu schreiben zu verlieren. Das ist für mich eine spirituelle Herausforderung. Und ich hoffe, dass durch dieses Zerbrechen meine Person ganz und gar aufgebrochen wird für Gott, dass durch die Demenz hindurch doch etwas in diese Welt hineinleuchtet, was nicht von dieser Welt ist.

Mich hat berührt, was Karl Rahner, kurz vor seinem Tod, in einem Vortrag über das Älterwerden dazu gesagt hat. Er hat sich ja in seiner Theologie sehr intensiv mit dem Tod auseinandergesetzt. Aber als er selbst mit dem eigenen Tod konfrontiert war, spürte er in sich trotz aller Theologie Angst vor dem Tod. Er schreibt, dass man sich den Tod oft wünscht „in stiller, gefasster Klarheit des Geistes“. Man sollte dazu das Seine beitragen. Doch dann kommt Rahner darauf zu sprechen, es könnte ja auch ganz anders werden. Man kann „in einen Zustand hinabstürzen, in dem man einfach nicht mehr kann, wie man – angeblich – sollte, dann hat einem der ewige Gott in seiner Liebe schon sanft alle Verantwortung für sein Leben abgenommen.“ Das meint: wir sollen uns auf ein gutes Sterben vorbereiten. Aber wie dann das Alter und das Sterben auf uns zukommt, ob wir vorher dement werden und nicht mehr über uns verfügen können, das liegt nicht mehr in unserer Hand. Rahner schreibt zu dieser Situation: „Zur Aufgabe des Alters gehört es, rechtzeitig diese unbekannt auf uns zukommende Situation des Alters und des Todes anzunehmen und zu wissen: Alles kann Gnade sein, auch dann, wenn wir nur noch die hilflos Besiegten sind.“ In der Demenz sind wir die hilflos Besiegten. Aber auch das kann noch Gnade sein. Gott nimmt uns in seiner Gnade die Verantwortung über uns. Er nimmt uns schon hinein in die Unbegreiflichkeit seiner Liebe, in der wir mit unserer Demenz, auch mit all den unvernünftigen und manchmal wütenden Phasen, geborgen sind.

### Neues Elterngremium für den Hort gewählt

#### 1. Elternabend mit der Möglichkeit der Kinderbetreuung sehr gut besucht

Beim Elternabend am 14.10.2009 wurden im Pfarrsaal HerzJesus die neuen Elternvertreter für das Hortjahr 2009/2010 gewählt und das Elterngremium des vergangenen Jahres verabschiedet.

Die Hortmitarbeiter (Andrea Lothes, Otilie Hader, Clemens Ullrich) betreuten während der Durchführung des sehr gut besuchten Elternabends die zahlreichen Kinder der Horteltern in den Jugendräumen der Kath. Pfarrei und in der Kegelbahn. Jugendliche der Pfarrei informierten die Hortkinder über Angebote der Jugendarbeit.

Die Hortgruppenleitungen Elisabeth Lux und Sabine Ott-Eckl führten die **Wahl des Elterngremiums** mit folgendem Ergebnis durch:

Vorsitzende: 1. Dragon David,  
2. Kathrin Steger

Weitere: Gabriele Oertel, Pierre Torazzi, Ulrike Weisser, Elisabeth De Palma und Laura Bachmann.

Zudem werden das Elterngremium und das Hortteam von Katja Reschke, Andrea Kugler, Anita Weidinger, Hermann Bosch, Petra Heieis, Birgit Pfab und Andrea Grünzig unterstützt.

Weitere Themen des Elternabends waren die Jahresplanung für das laufende Hortjahr, die Mithilfe beim Christkindlmarkt der Kath. Pfarrei und Informationen zur aktuellen Situation im Hort.



#### HERAUSGEBER:

Kath. Pfarramt Herz Jesu, Pegnitz  
Verantwortlich für den Inhalt ist das Seelsorgeteam, Pfr. Reus, Kpl. Seliger, Sr. Teresa und Sr. Claudia

#### IMPRESSUM:

Kath. Pfarramt Herz Jesu,  
Pfr.-Dr.-Vogl-Str. 2, 91257 Pegnitz  
Tel. 09241/9911-0; Fax 9911-44

#### Internet:

[www.herzjesu-pegnitz.de](http://www.herzjesu-pegnitz.de)

#### E-Mail:

[herz-jesu.pegnitz@erzbistum-bamberg.de](mailto:herz-jesu.pegnitz@erzbistum-bamberg.de)

#### LAYOUT, GESTALTUNG, DRUCK:

Druckerei H. Stock, Eschenbach i. d. Opf.

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
<b>1. Allerheiligen</b> 08.30 Eucharistiefeier (MK) 10.30 Pfarrgottesdienst mit Gedenken aller Verstorbenen des Jahres (HJK) 17.00 „Drelf“	<b>2. Allerseelen</b> 14.00 „Wir ab 50“ Offener Treff 16.00 Rosenkranz (HJK) 16.00 „Wir ab 50“ „Fit for fun and dance“ (I. Bauer) 19.00 Eucharistiefeier (HJK)	<b>3.</b> 16.00 „Wir ab 50“ Sanfte Gymnastik mit Musik 18.30 Rosenkranz (HJK) 19.00 Eucharistiefeier (HJK) 19.45 Kirchenchor	<b>4.</b> 08.00 Eucharistiefeier (MK) 14.00 „Wir ab 50“ Basteln	<b>5.</b> 08.00 Eucharistiefeier (MK)	<b>6.</b> 08.00 Gottesdienst mit Anbetung (HJK) 09.30 Martinsfeier DB-Hort mit Haus Martin 19.00 „Drelf“	<b>7.</b> 18.30 Vorabendmesse (HJK)
<b>8. 32. So. i. Jahreskreis</b> 08.30 Eucharistiefeier (MK) 09.30 Gottesdienst im Krankenhaus 10.30 Familiengottesdienst mit Abenteuerland (HJK) 15.00 Friedhofsumgang 16.30 St.-Martins-Feier Spatzennest u. DB Kindergarten (MK) 17.00 „Drelf“	<b>9. Weihe der Lateranbasilika</b> 08.00 Plätzchenbacken (9. - 13. November) 16.00 Rosenkranz (HJK) 16.00 „Wir ab 50“ „Fit for fun and dance“ (I. Bauer) 19.45 Bibelkrei (Löblein)	<b>10.</b> 14.30 Pastoralkonferenz in Trockau 14.30 „Wir ab 50“ Monats-treffen „Taizé“ Ref. H. Nowack 17.00 Eucharistiefeier mit Taizé-Gesängen(HJK) 19.45 Kirchenchor	<b>11. Hl. Martin</b> 08.00 Eucharistiefeier (MK) 14.00 „Wir ab 50“ Basteln 17.00 Martinsfeier St.-Franziskus-Kindergarten mit Seniorenheim SeniVita 19.30 Ökumen. Bibeltag „Judentum“ Ref.: Pfr. Miertschischk (Pfarrsaal)	<b>12.</b> 09.00 Eucharistiefeier im Brigittenheim 17.00 CCK -Jugendchor 19.30 Ökum. Gottesdienst (St. Bartholomäus) 20.00 Taizé-Chor	<b>13.</b> 08.00 Hausfrauenmesse (HJK) 15.00 Herzspatzen	<b>14.</b> 14.00 Männer-Infotag „Zeit zum Leben - zum Leben Zeit“ Pfarrzentrum Neuhaus 14.30 Glaube und Licht (Pfarrsaal) 18.30 Vorabendmesse (HJK)
<b>15. Diasporasonntag</b> 08.30 Eucharistiefeier (MK) 10.30 Pfarrgottesdienst (HJK) 14.00 Taufe (HJK) 17.00 „Drelf“  <b>Volkstrauertag</b>	<b>16.</b> 14.00 „Wir ab 50“ Offener Treff 16.00 Rosenkranz (HJK) 16.00 „Wir ab 50“ „Fit for fun and dance“ (I. Bauer)	<b>17.</b> 16.00 „Wir ab 50“ Sanfte Gymnastik mit Musik 18.30 Rosenkranz (HJK) 19.00 Eucharistiefeier (HJK) 19.00 Nacht der Lichter (St. Bartholomäus) 19.45 Kirchenchor 20.00 Glaubenskurs „Wie Gott in die Familie kommt (Sr. Teresa)	<b>18. Buß- und Bettag</b> 08.00 Eucharistiefeier (MK) 14.00 „Wir ab 50“ Basteln 15.30 Eucharistiefeier (St. Elisabeth) 19.30 Meditation (Kpl.)	<b>19. Hl. Elisabeth</b> 09.00 Eucharistiefeier (MK) 16.00 Sternsingertreffen 17.00 CCK-Jugendchor 20.00 Bibelkreis f. AL Mitarbeiterinnen	<b>20.</b> 08.00 Hausfrauenmesse (HJK) 15.00 Herzspatzen 17.30 Kinderband 18.00 GoX Bandprobe 19.00 „Drelf“	<b>21. Ewiges Gebet</b> 17.00 Anbetung 18.30 Gottesdienst mit Anbetung (HJK)  Altkleider- und Altpapier-sammlung im Dekanat Auerbach
<b>22. Christkönigssonntag</b> 08.30 Eucharistiefeier (MK) 09.30 Gottesdienst im Krankenhaus 10.30 Familiengottesdienst mit Abenteuerland (HJK) 17.00 Drelf	<b>23.</b> 14.00 „Wir ab 50“ Offener Treff 16.00 Rosenkranz 16.00 „Wir ab 50“ „Fit for fun and dance“ (I. Bauer)	<b>24.</b> 18.30 Rosenkranz (HJK) 19.00 Eucharistiefeier (HJK) 19.45 Kirchenchor	<b>25.</b> 08.00 Eucharistiefeier (MK) 14.00 „Wir ab 50“ Basteln 19.00 GoX Bandprobe	<b>26.</b> 09.00 Eucharistiefeier im Brigittenheim 20.00 Taizé-Chor	<b>27.</b> 08.00 Hausfrauenmesse (HJK) 15.00 Herzspatzen	<b>28.</b> <b>39. Christkindlmarkt rund um die Marienkirche</b>  11.00 CCK-Probe (MK) 18.30 Vorabendmesse (HJK)
<b>29. 1. Advent-Sonntag</b> <b>Christkindlmarkt rund um die Marienkirche</b> 08.30 Eucharistiefeier (MK) 10.30 Pfarrgottesdienst	<b>30. Hl. Andreas, Apostel</b> 14.00 „Wir ab 50“ Offener Treff 16.00 Rosenkranz 16.00 „Wir ab 50“ „Fit for fun and dance“ (I. Bauer)	<div style="border: 2px solid purple; padding: 10px;"> <p><b>Martinsumzüge</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 6.11. feiert DB-Kinderhort mit Bewohner des Hauses St. Martin ab 9.30 Uhr im Haus Martin (Brezeln backen und gemeinsam Lieder singen und feiern.)</li> <li>• 8.11. um 16.30 Uhr in der Marienkirche Martinsfeier des DB-Kindergartens zusammen mit der Kinderkrippe „Spatzennest“.</li> <li>• 11.11. St-Franziskuskindergarten feiert im Seniorenheim St. Elisabeth (SeniVita) um 17.00 Uhr mit den Hausbewohnern.</li> </ul> </div>				

## Unsere Kindertagesstätten

### St.-Franziskus-Kindergarten

Für das Kindergartenjahr 2009/2010 wurde der Elternbeirat gewählt. Im Bild zu sehen sind (v.l.) Birgit Kurz (stellvertretende Vorsitzende), Manuela Kraus, Yasmin Götz, Michaela Fleischer, Anke Kürzdörfer (Schriftführerin), Simone Kohl (Vorsitzende), Michaela Schreiber und Angie Kölpfen.

Der Elternbeirat freut sich schon auf die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten-Team und die gemeinsame Organisation von Veranstaltungen.

Als erstes Highlight in diesem Kindergartenjahr organisieren wir wieder einen Martinsumzug. Dieser wird am 11. November um 17.00 Uhr im SeniVita Seniorenhaus St. Elisabeth, Milchhofstraße 20, Pegnitz statt finden. Hierzu möchten wir schon jetzt recht herzlich einladen.



## Unsere Kindertagesstätten

### Natur und Umwelt im Don-Bosco-Kindergarten

Das kommende Kindergartenjahr im Don-Bosco-Kindergarten beschäftigt sich mit dem Thema „Umwelt und Natur“. Der Kampf um die Erhaltung der Umwelt beschäftigt viele Menschen rund um den Globus. Ziel ist, den nächsten Generationen die Erde in einem lebenswerten Zustand zu übergeben.

Kinder sind unsere Zukunft. Sie müssen in der Welt leben, die wir ihnen übergeben. Die Verantwortung dafür tragen die Erwachsenen. Sie tragen auch die Verantwortung dafür, dass Kinder lernen, mit der Umwelt respektvoll und vorsichtig umzugehen. Damit sie in Zukunft gesund und sicher in ihr Leben können.

Neben unserem Jahresthema bieten wir wieder ein abwechslungsreiches und spannendes Nachmittagsangebot an.

#### Hier eine kleine Zusammenfassung:

- English for kids
- Natur und Bewegung
- Yoga
- Lernwerkstatt, die Projekte uvm.

Haben wir Sie neugierig gemacht oder wollen Sie Ihr Kind noch bei uns anmelden, dann besuchen Sie uns einfach!

Don-Bosco-Kindergarten, Am Schlossberg 23, 91257 Pegnitz



### Kinderkrippe „Spatzennest“

In der Kinderkrippe „Spatzennest“ wurde am Mittwoch, 21.10. der neue Elternbeirat gewählt.

Er setzt sich wie folgt zusammen:  
Vorsitzende: Melanie Löw und Manuela Zöllner,  
Schriftführerin: Katja Helldörfer;  
Beisitzer: Melanie Schiemann und Ann-Kathrin Nägele.

An diesem Abend wurden den Eltern Fotos vom Kartoffelprojekt im September gezeigt, wie ihre Kinder mit Kartoffeln gebastelt haben, z.B. den Kartoffelkönig, Kartoffelfingerspiele gemacht und Lieder gesungen wurden, anschließend verzehrten sie die selbstgekochte köstliche Kartoffelsuppe.

### Neuer Elternbeirat im Don-Bosco-Kindergarten:



Frau Sandra Huber (1. Vors.),  
Frau Kerstin Krampert (2. Vors.),  
Herr Bauer,  
Frau Beate Wagner,  
Frau Kohlmann,  
Frau Yvonne Hechtle,  
Frau Katja Schallmo,  
Frau Werner,  
Herr Stiefler



## „Kinder finden neue Wege!“

heißt das Leitwort der 52. Aktion Dreikönigssingen 2010. Das Beispielland des kommenden Dreikönigssingens, ist der Senegal. Mit dem Leitwort „Kinder finden neue Wege“ wollen die Sternsinger bei ihrer kommenden Aktion darauf aufmerksam machen, dass Mädchen und Jungen in vielen Ländern der Welt mit ihren eigenen Lebensperspektiven immer auch die Zukunft ihres Landes gestalten. Auf den unterschiedlichsten Wegen sind ihre Kraft und ihr Lebenswille erlebbar. Kinder und Jugendliche



machen sich gerade in den Ländern der so genannten „Dritten Welt“ täglich neu auf den Weg, um ihre Fähigkeiten zu entwickeln und ihr Leben in die eigenen Hände zu nehmen. Wir laden alle Kinder und Jugendliche, die im kommenden Jahr als Sternsinger durch unsere Stadt ziehen möchten ein zum

**Sternsingertreffen**  
**am Donnerstag, 19. November 2009**  
 um 16.00 Uhr – 17.00 Uhr im Pfarrsaal.

Bringt auch Freundinnen und Freunde mit, die vielleicht noch nicht dabei waren, denn mit eurem Engagement helft ihr Kindern im Senegal und in der ganzen Welt zu einem besseren Leben. Schwester Claudia

## Jugend

### Dreif ist Elf - ein Grund zum Feiern

Am 11. September feierte die „Dreif-Jugend“ ihr elfjähriges Bestehen mit einem gemütlichen Fest im Innenhof des Pfarrzentrums. Hierzu wurden zahlreiche Ehemalige eingeladen, die sich an einem leckeren Buffet bedienen konnten. Zudem wurden alle sehr gut von der Lichtershow von Volker Drechsel und unserem Pianisten Marius Müller unterhalten. Obwohl die Zeiten der verschiedenen „Dreif“ Generationen so weit auseinander liegen stellten alle sehr große Gemeinsamkeiten des Dreiflebens fest. Der Abend war ein voller Erfolg und fand bei allen sowohl den Ehemaligen als auch bei den Aktiven großen Anklang.

## Pfarnachrichten

### Freud und Leid in der Pfarrgemeinde

#### Das Sakrament der Taufe empfangen:

Fitzek Lena, Föhrenbühl 8 (18.10.)

#### Vom Herrn aus dem Leben wurden gerufen:

Ducke Horst, Robert-Koch-Straße 23 – 82 Jahre  
 Hoppe Martin, Milchhofstraße 5 – 67 Jahre  
 Notz Karl, Friedrich-Engelhardt-Str. 8 – 88 Jahre  
 Fraunholz Amelie, Haydnstraße 16  
 Schiller Irene, Im Leitle 7 – 74 Jahre  
 Zuber Gisela, Schubartstraße 16 – 71 Jahre  
 Lehmer Gertrud, Röschmühlweg 22 – 82 Jahre  
 Schwindel Kunigunde, Hufeisenstraße 13 – 88 Jahre

### Konzert der Jugendbergmannskapelle

Beim Konzert der Jugendbergmannskapelle am Sonntag, 11.10. zu Gunsten unserer Orgelgeneralsanierung in der Herz-Jesu-Kirche sind 668,20 Euro gespendet worden. Ein herzliches Vergelts Gott allen Spendern.

#### Nächste Altkleider- und Altpapiersammlung im kath. Dekanat

Die nächste regelmäßige Sammlung von Textilien und Altpapier des Dekanats Auerbach findet am Samstag, den 21. November statt.

Der Erlös der Aktion kommt der Mission, sowie ein Teil der Sozialstation Pegnitz, zugute.

Legen Sie bitte das Sammelgut am Samstag, 21. November bis 8.00 Uhr gut sichtbar an den Straßenrand, bzw. bringen sie es rechtzeitig zu den ortsüblichen Sammelstellen. Freiwillige Helfer sorgen für den Abtransport. Wir bedanken uns hiermit für Ihre Spende.



### Helfer/innen für den Christkindmarkt gesucht

Außerdem werden noch Helfer/innen gesucht, die Gestecke und Kränze anfertigen (**vom 24.11. bis 26.11.08 ab 8.00 Uhr**) und das Bastelteam könnte ebenfalls Hilfe benötigen. Wer Lust und Zeit hat, sich aktiv zu beteiligen, möge sich bitte im Pfarrbüro oder bei Herrn Wolfgang Weber Tel. 91 90 90 melden.

### Kinder- und Jugendbücher gesucht!!!!

Auf unserem diesjährigen Christkindmarkt an der Marienkirche soll es erstmalig einen Gebraucht-Bücher-Verkauf zu Gunsten der Pfarrei geben. Hierfür werden als Spenden noch gut erhaltene Kinder- und Jugendbücher gesucht. Wer Bücher abgeben möchte, kann sich mit Frau Heike Grosch-Macamo unter Tel.-Nr. 0175 12 86 47 1 in Verbindung setzen oder eine Nachricht im Pfarrbüro hinterlassen.

39 Jahre

# Christkindlmarkt

vor der Marienkirche Pegnitz

**Samstag, 28. Nov. 2009**

**14.00 Uhr Marktbeginn**

**15 Uhr Eröffnung** der Jugendbergmannskapelle

16 Uhr Herzspatzen  
Chor mit SR Teresa

**Pferdekutschenfahrten**



**17.00 Uhr Auftritt Weihnachtsengel**

**17.30 Uhr evang. Posaunenchor**

**18.30 Uhr feierliche Vorabendmesse** Marienkirche  
anschl. Weihnachtliche Klänge mit Blechbläsern

**Kulinarisches wie Maronen, Glühwein, Fettbrote,  
Bratwürste, Bier, Kaffee und Kuchen, Schokospieße,  
Buchverkauf, Adventsgestecke, Weihnachtsbäckereien,  
Gulaschsuppe, gebrannte Mandeln, Tombola**

**Sonntag, 29. Nov. 2009**

**10.00 Uhr Weihnachtsbasar**

**10.30 Uhr Gottesdienst** Marienkirche

**ca. 14.00 Uhr Pferdekutschfahrten**

**14.30 Uhr Standkonzert** der  
Jugendbergmannskapelle

**15.00 Uhr Kasperltheater**

**und 16.00 Uhr im Don Bosco Kindergarten**

